

Ein Stadthof in THIONVILLE wird zwar nicht expressis verbis erwähnt, doch deutet die Immobilienkonzentration, insbesondere im Häuserbereich, an, daß möglicherweise parallel zum Niedergang des St. Markushofs in Trier der Ausbau der Klosterbesitzungen in Thionville vorangetrieben wurde<sup>149</sup>. Nicht als Stadthof im zisterziensischen Eigensprachgebrauch wird man den Gebäudekomplex in MARSAL ansprechen können, wenngleich einige Merkmale auch auf ihn zutreffen. So wird man ihm eine "Grangienfunktion" zubilligen müssen, da er personell dauerhaft besetzt war und ihm - ähnlich wie andernorts die Wingertbebauung - die Obhut über die Salzgewinnung oblag<sup>150</sup>. Vielleicht wurde hier bereits Salz abgesetzt, wenngleich die Abtei den weitaus größten Teil auf der Seille nach Metz verschifft haben dürfte, um ihn auf den dortigen Markt zu bringen.

---

<sup>148</sup> BENDER, S. 30 mit Anm. 145.

<sup>149</sup> Vgl. Thionville im Ortskatalog.

<sup>150</sup> Vgl. Kap. VIII,2.